Ausgabe Nr. 110 Evangelische Kirchgemeinde Erten 2024

TREFPUNGENEINE

### LIEBE GEMEINDE

Nichts ist, das dich bewegt, du selber bist das Rad, das aus sich selbsten läuft und keine Ruhe hat.

Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir: suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.

Die Ros' ist ohn' Warum, sie blühet, weil sie blühet. Sie acht't nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet.

Angelus Silesius

#### Liebe Gemeinde.

heute, am ersten Feriensonntag, haben wir im Gottesdienst ein Lied gesungen. Der Text - schlicht und einfach: «Zeit für Ruhe, Zeit für Stille, Atem holen und nicht hetzen, unser Schweigen nicht verletzen; lasst uns in die Stille hören.» (Text: Gerhard Krombusch) Thema war die Ferienzeit, die Urlaubszeit. Freiraum für Begegnung – mit anderen, mit mir und - mit Gott. Oft haben wir das Gefühl: Alles dreht sich immer schneller. Der Mystiker Angelus Silesius weist uns darauf hin, dass wir selber es sind. die entscheiden, wie wir mit der Hetze umgehen: "Nichts ist, das sich bewegt, du selber bist das Rad, das aus sich selbsten läuft und keine Ruhe hat." Ich war gerade dabei, mich ans Formulieren der Texte für den nächsten treffpunkt zu machen. Aber es war wie verhext: Immer

wieder bin ich unterbrochen worden. Und gerade dann begegnen mir diese Zeilen: "Du selber bist das Rad, das keine Ruhe hat." Es stimmt: Unsere Zeit ist schneller geworden. Aber ob ich mich dieser schnellen Zeit anpasse - das ist meine Entscheidung. Ob es in mir schnell wird, das liegt an meinem Rad. Ich kann anschauen, wie alles an mir vorüberzieht. Dann berührt mich die äussere Schnelligkeit nicht. Ich bleibe Beobachter. Oder aber ich ziehe mich zurück auf mich selber - bei allem äusseren Trubel.

Auch wenn um mich herum Hektik und Unruhe herrschen: Wenn ich in meiner Mitte



Farblithografie, 1955 von Max Hunziker, Zürich, nach einem Vers aus dem "Cherubinischen Wandersmann" (17. Jhdt.) von Angelus Silesius (dt.: Schlesischer Bote), Sohn eines lutherischen Arztes, selbst Arzt, wurde mit der schlesischen Mystik vertraut, konvertiert, 1661 katholischer Priester; Dichter von mystischen Liedern und Versen;

bin, dann nehme ich die Hetze wahr, ohne mich davon anstecken zu lassen. Freilich kenne ich die Gefahr, einfach mitzumachen im Karussell. das sich um mich dreht. Oft erliege ich ihr auch. Aber es ist dann meine Entscheidung. Und ich darf meine innere Hetze nicht den anderen anlasten. Damit dies nicht geschieht, gibt es eine Hilfestellung: Das Blau im Hintergrund. Blau führt nach innen, gibt räumliche Tiefe, weist hin auf Ruhe und Harmonie. die Farbe des Himmels und des Wassers, in dem sich der Himmel spiegelt – Kosmos und Ozean. Blau stimmt beruhigend, die Farbtherapie macht sich das zu Nutze für Räume, wo man Ruhe sucht, sich konzentrieren will, wie hier. Es symbolisiert die Seele und das Göttliche, auch das Weibliche, den weiblichen Teil Gottes, die Weisheit: "Ruach" im Hebräischen, Windhauch, Gottes Weisheit. Blau auch die Farbe, die Himmel und Erde verbindet, das Himmlische und das Irdische, die Lieblingsfarbe vieler Menschen. Warum? Vielleicht ahnen sie intuitiv das, was Angelus Silesius auch geschrieben hat: "Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir;

suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für."

Fortsetzung von Titelseite:

Über diese Sehnsucht hat auch Ulrich Schaffer ein Gedicht geschrieben:

#### Das Glück des Suchens

Immer wieder unternehme ich Streifzüge in das Lichtblaue, in die Farben kleiner Worte in das unerklärlich Leuchtende wo sich die Geheimnisse des Lebens schüchtern bewegen und unerkennbar bleiben. Manchmal habe ich die Ahnung, dass alles so dicht vor mir liegt wie die Erde vor meinen Füssen, wie die Hand vor Augen. Gott verneigt sich, lächelt ungeteilt Und lässt mir das Glück des Suchens.

aus: Ulrich Schaffer, Entdecke das Wunder, das du bist; Literarische Agentur Zürich 1987, 116.

Ihre Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer

## FIIRE MIT DE CHLIINE

#### Geht das überhaupt?

Wir sind am Bestaunen von wertvollen Sachen: Perlenkette, Pokal, Goldstein, Münzen und vielem mehr, da bemerken wir, dass Smeralda fehlt.....Unsere Kirchenmaus war eben noch da und hat die Kinder freudig begrüsst, ... und nun ist sie plötzlich verschwunden! Wir finden sie in ihrem Häuschen, ganz aufgeregt, weil ihre geliebte Bettdecke einen Riss bekommen hat, und der muss nun unbedingt und gerade jetzt zusammengenäht werden. Unsere liebe Maus hat bereits eine feine Nähnadel und einen Wollknäuel - violett, ihre Lieblingsfarbe- organisiert, nur....., mit dem Einfädeln klappts nicht.....Und wer jetzt denkt, was wertvolle Sachen und ein zu dicker Faden mit der Bibel und dem Fiire zu tun haben, für den gibt es gleich eine weitere Ueberraschung: Es kommt noch ein Kamel dazu! Nun, nach der Geschichte, die den BesucherInnen mit Bildern erzählt wurde, ist vieles klar geworden: Ein vollbeladenes Kamel kommt nur durch das kleine, enge Tor ("Nadelöhr") in die Stadt, wenn es sich von all seinem Gepäck befreit hat! Dieses Bild brauchte Jesus einmal, als ihn ein reicher Mann fragte, was er denn tun müsse, damit er immer bei ihm bleiben könne. Jesus antwortete ihm schliesslich, dass er all seinen Besitz verkaufen und den Erlös an die Armen verteilen soll. Diese Aussage betrübte den Mann sehr und er ging davon. In Markus 10, 25 lesen wir die Aussage von Jesus: "Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt." Wie geht es uns mit diesem Satz? Das Bild vom "nackten", aber glücklichen Kamel, das es nach der anstrengenden Kriech-Aktion doch noch durchs Tor geschafft hat, inspiriert mich. Und dass nachher die wertvollen Teppiche und wohl auch der Sattel noch nachgereicht wurden........

Cornelia Kradolfer un Ramona Steffen







Das nächste Fiire findet am 7. September 2024 um 17 Uhr in der Kirche Erlen statt.

### **SENIORENAUSFLUG 2024**

Am Donnerstag, 27. Juni 2024, war es soweit: Wir, das waren 44 Leute, die von Anfang an eine gute Stimmung mitbrachten. Um 9:50 Uhr trafen wir uns auf dem Parkplatz hinterm Kirchgemeindehaus und machten uns mit dem freundlichen und engagierten Fahrer von Apfelcar Madörin auf den Weg.

Unterwegs erzählte er uns die eine oder andere Anekdote, machte uns auf Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Wie hoch der Hochwasserspiegel des Bodensees waren, konnte wir auch von alleine sehen. Rund um den Überlinger See via Bodman und Sipplingen nach Uhldingen-Mühlhofen führte uns der Weg zum Auto- und Traktor-Museum Bodensee in Gebhardsweiler.

wo wir direkt nebenan, im Restaurant Jägerhof, ein wirklich feines Zmittag bekamen. Danach waren wir gut gesättigt und parat für eine Führung – in zwei Gruppen – durch das Museum und die Ausstellung. Über 350 Motorräder, Traktoren

und Autos konnten wir bestaunen. Die neue Sonderausstellung über den legendären VW Käfer hatte es manchem angetan. Was waren da nicht alles für alte Werkzeuge aus den letzten 100 Jahren zu sehen, was für technische Gerätschaften, Haushaltsgeräte und Puppenstuben! Ein alter Schulraum mit den alten Bänken und der Schiefertafel, auf der Texte in Sütterlin standen, regte an, die Texte zu lesen. Auch lustige alte Zeitungen lagen aus.

Nicht nur für Oldtimer-Liebhaber und technisch interessierte Männer war es ein Erlebnis. Mir persönlich hatte es die nach hinten geöffnete, lustige lange Unterhose angetan, mit handgehäkelten Spitzen an den Beinen! Eine Erinnerung an meine Mutter. Welche Mühe sich doch die Frauen damals gemacht haben! Der alte Webstuhl, der Krämerladen oder die frommen Sprüche auf alten Tafeln. Erinnerungen an die eigene Kindheit kamen hoch: «Weisch no?»

Alles in allem wirklich eine emotionale Zeitreise durch das Leben vor hundert Jahren. Auf beiden Führungen konnten wir das profunde Wissen der Führer bestaunen, die wirklich auf jede Frage eine Antwort geben konnten.

Nach der Führung, gegen halb fünf, gab es noch Kafi und Dessert und anschliessend fuhren wir bereichert via Fähre wieder zurück nach Erlen, wo wir um halb sieben ankamen – gerade rechtzeitig zum Abendessen. Alles in allem ein gelungener Ausflug ein schöper Tag.

flug, ein schöner Tag – und das Wetter hat ein Übriges dazu getan.

Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer







## **AUSFLUG FRAUENTREFF**

#### Chunnsch au?

Alle zwei Wochen, jeweils am Mittwoch von 09 Uhr bis II Uhr trifft sich eine lässige Frauengruppe im Kirchgemeindehaus zum Austausch, zu Kaffee und Brot und zu spannender Bibelarbeit. Am ersten, sehr heissen Mittwoch in diesem Sommer fuhr die Schar mit dem Zug nach Romanshorn und wanderte ins Seehus nach Wiedehorn zu einem feinen Essen. Es war toll! Auch dieser jährliche Ausflug gehört zum Frauentreff.

Chunnsch au? Wir freuen uns auf dich. Nächste Termine sind der 14. und der 28. August.

Christine Bürgisser, Frauentreff



### RELI-REISE IN DIE BIBELGALERIE





24 Kinder der vierten und fünften Klasse des Religionsunterrichts unserer Kirchgemeinde konnten in



diesem Jahr eine ganz besondere Abschlussreise erleben. Begleitet von ihren Religionslehrerinnen Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer und Elke Miesler sowie drei Müttern (Tamara Keller, Sibylle Lölffel und Daniela Steiger) reisten Sie mit Zug und Schiff nach Meersburg in die Bibelgalerie. Dort hatten die Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Erlebnisstationen Vieles auszuprobieren. Sie konnten wie zur Zeit der Bibel – sitzend in einem Zelt – aus Korn Mehl mahlen oder erfuhren, wie die erste Bibel gedruckt wurde; sie konnten sich dann gleich selbst in der Buchdruckerkunst versuchen. Ausserdem sahen sie eine winzige Bibel, die so



klein war, dass sie von den Häftlingen in einem Sibirischen Gefängnis vor den Wärtern versteckt werden konnte; die Bibel in diesen Gefängnissen war nämlich verboten. Oder die Kinder hatten die Möglichkeit, die Bibel in Blindenschrift ertasten. Topmodern auch: Eine Bibel, welche mit Nanotechnologie so klein gedruckt wurde, dass sie in einem Kreuzkettchen Platz hatte. Zum Abschluss der interessanten Reise gab es dann noch ein Glacé.

Elke Miesler

## **KILA 2024**

#### Samstag, 6. Juli 2024

Wir trafen noch in Sulgen auf Jona, ein komischer Kauz, der keine Lust hat, seinen Beruf als Prophet auszuüben. Er weigerte sich schlicht nach Ninive zu reisen, daher fuhren wir zusammen mit Zug und Bus nach «Nicht Ninive». Passend zum Lagerthema bastelten wir bunte Tintenfische und bezogen unsere Kajüten. Nach einem mit Fussball begleiteten Abendessen aus der Kombüse und einem Ausscheiden der Schweiz lernten wir zum Abschluss des Tages alle Leiter genauer kennen.





#### Sonntag, 7. Juli 2024

Heute verbrachten wir den Tag auf und im Wasser. Das Mittagessen mussten wir selbst angeln. Aus Kugelfischen, Perlen, Seeschlangen und weiterem bereiteten wir einen feinen Nudelsalat. Nach der ersten Mittagsruhe ging es an die Arbeit. Der Captain brauchte zusätzliches Einkommen, daher lautete sein Befehl: «Catch the fish». Mit Angelruten, Plastikplanen und Bechern war es eine nasse, lustige und gelungene Aufgabe.



Montag, 8. Juli 2024

Jona wurde nach seiner Zeit auf dem Schiff ins Meer geworfen, um einen Sturm zu stillen. Entsprechend verbrachten auch wir einen Tag unter Wasser mit kreativen Angeboten: Aquarium-Werkstatt, Meerestier-Zuchtstationen und Seifen-Atelier. Am Nachtmittag bewiesen sich die Kinder (getarnt als Krabben und Schildkröten) als würdige Entdecker von gut versteckten Fischschwärmen. Mal sehen, was die Nacht noch alles für uns bereithält...



Wir berichten im Gottesdienst vom 11. August 2024 um 10 Uhr unter anderem mit einem kurzen Film vom Lager. Seien sie dabei und sehen sie als erste unseren Bericht. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Mittagessen eingeladen.



Fortsetzung KILA 2024:

#### Dienstag, 9. Juli 2024

Alle Kinder erzählten uns, dass sie in der Nacht zum «Whale-watching» gerufen worden seien. Am Ende der Reise vom Maul zum Bauch des Wales hätten sie Jona getroffen, der schon seit 3 Tagen dort verweilen würde. Nachdem Jona am Morgen wieder vom Wal ausgespuckt wurde, machten wir uns auf die beschwerliche Reise nach Ninive. Am Abend, endlich angekommen, konnten wir diese riesige Stadt erkunden.



#### Donnerstag, II. Juli 2024

Jonas Ärger über Gottes Barmherzigkeit steckte uns an, als wir «Jona, ärgere dich nicht» spielten. Der Frust trieb ihn aus der Stadt, wo er das Geschehen aus sicherer Distanz beobachtete. Dasselbe taten am Nachmittag auch wir – auf einem Postenlauf suchten wir bestimmte Orte auf der anderen Talseite mit dem Fernglas. Auf diesem Rundgang gab es auch verschiedenste Fragen rund ums Lager zu beantworten. Am Abend lernten wir anhand der Vier Punkte, was es bedeutet, Gottes Gnade zu erfahren. Als Beispiel diente ein inszenierter Regelbruch mit Gummibärchen, welche verbotenerweise ins Programm mitgebracht wurden.







#### Mittwoch, 10. Juli 2024

Ninives Bewohner zeigten sich nach Jonas Warnung zutiefst schockiert. Dass ihre Stadt in 40 Tagen zerstört werden sollte, liess sie umkehren. Auch wir kleideten uns gemäss Befehl des Königs in Säcken und halfen ihm bei der Ausrufung des Fastens und Umkehrens. Wir bewarfen Stadtbewohner mit Asche und kleideten sie in Säcke. Am Abend kehrten wir verschiedenes um: Blachen mit Kindern drauf, Büchsen, Caramelköpfli, «Sonne, Mond und Stern», etc. Wir sind gespannt, ob Gott sich dadurch gnädig stimmen lässt.



#### Freitag, I 2. Juli 2024

Der Wurm, welcher die Rizinus-Staude von Jona zerfressen hatte, hielt auch uns heute Morgen auf Trab. In einem Wurm-Quiz wurde das Wissen der Kinder auf die Probe gestellt. Bei richtigen Antworten durften sie ihren Wurm mit einem Play-Mais verlängern. Am Nachmittag genossen wir die lange Freizeit nach dem Packen, bevor es in das letzte Programm ging. Am Abend mussten wir unseren Forschungs-Taucher (v/o Schlumpf) mit Wasser begiessen, damit dieser in den Tiefen des Meeres eine Schatzkarte heben konnte. Diese führte uns zu einer Schatzkiste voller KILA-Seifenblasen, welche uns als großartige Erinnerung an dieses Lager dienen.

### **NEWS**

### Wie der Name der neuen Kirchgemeinde entstanden ist

Aus der Geschichte der bisherigen Kirchgemeinden geht hervor, dass schon zur Zeit des Konstanzer Bischofs Salomon III. ums Jahr 900 in Andwil eine Kirche existierte, die Filial-, also Tochterkirche von Sommeri war. Vor 1350 ist eine neue Kirche erbaut worden, die damals selbständig war. Um 1520 traten die Andwiler zur Reformation über. 1860/61 wurde die heutige Kirche an einer neuen Stelle erbaut. Erlen erhielt 1764 vom Stadtrat von Zürich die Erlaubnis, eine eigene Kirche zu bauen. Die Kirchgemeinde blieb bis 1992 Tochterkirche von Sulgen. Seither ist sie selbständig.

Im Laufe der Verhandlungen über eine Zusammenarbeit im Pfarramt oder eine Fusion der Kirchgemeinden Andwil und Erlen ist der Entschluss gefasst worden, die beiden bisherigen Kirchgemeinden aufzuheben und eine neue zu gründen. Das heisst, dass die Kirchgemeinde Andwil nach mehr als 1100 Jahren ihre Existenz aufgibt und ihr Archiv abschliesst und die Kirchgemeinde Erlen nach 260 Jahren.

Es stellte sich nun die Frage, wie die neue Kirchgemeinde heissen sollte. Es konnte nicht einfach der Name der einen oder der andern allein gewählt werden, da ja nicht Erlen der Kirchgemeinde Andwil beigetreten ist oder Andwil jener von Erlen. Nein, es ist ein ganz neues Gebilde entstanden. So hat die Vorberatende Kommission den Namen Andwil-Erlen vorgeschlagen mit der Begründung, die Kirchgemeinde Andwil sei erstens mehr als 800 Jahre älter als jene von Erlen und Andwil stehe auch im Alphabet vor Erlen. Weiters ist auch gleich klar, um welches Andwil es sich handelt, nämlich Andwil TG, also jenes bei Erlen.

Markus Oettli, Präsident

#### Infoanlass am 1. Oktober

Am Dienstagabend, I. Oktober 2024, um 20 Uhr findet der nächste Informationsanlass im Kirchgemeindehaus in Erlen statt. Die Vorsteherschaften der evangelischen Kirchgemeinden Andwil und Erlen informieren dann unter anderem über das Budget und die geplanten Angebote der neuen Gemeinde, sowie über den Stand der Pfarrwahl. Zudem stellen sich die Kandidierenden für die neue Vorsteherschaft vor.

#### Fusion: So geht es weiter

Seit den Kirchgemeindeversammlungen im März steht fest, dass die neue Evangelische Kirchgemeinde Andwil-Erlen entsteht. Damit sie am 1. Januar 2025 in Kraft treten kann, gibt es noch einiges zu tun.

Um den Zusammenschluss zu prü-

fen, hatten die evangelischen Kirchgemeinden Andwil und Erlen drei Arbeitsgruppen für die Bereiche «Finanzen / Liegenschaften», «kirchliches Leben» und «Organisation» eingesetzt. Sie haben ihre Arbeiten vertieft: Während die Arbeitsgruppe «kirchliches Leben» die künftigen Angebote der neuen Kirchgemeinde ausarbeitet und die dafür nötigen Stellen skizziert, erstellt die Arbeitsgruppe «Finanzen / Liegenschaften» das gemeinsame Budget. Die Arbeitsgruppe «Organisation» beschäftigt sich parallel mit der Zusammenlegung der Abläufe, die aktuell in den beiden Kirchgemeinden bestehen. Dabei soll auch die Professionalisierung vorangetrieben werden.

## Versammlung am 27. November

Parallel erarbeiten die beiden Vorsteherschaften die neue Gemeindeordnung, in der unter anderem festgehalten wird, aus wie vielen Mitgliedern die neue Kirchenvorsteherschaft bestehen wird. Dabei werden auch potenzielle Mitglieder für die neue Kivo gesucht. Interessierte können sich direkt bei Markus Oettli, Präsident der Evangeli-

schen Kirchgemeinde Erlen, melden (praesident@kirche-erlen.ch, 079 600 80 44). An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 27. November 2024, können die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger aus Andwil und Erlen die neue Vorsteherschaft wählen. Zudem werden sie dann über die neue Gemeindeordnung und das gemeinsame Budget befinden.

#### Pfarrwahl nimmt Fahrt auf

Auch die Pfarrwahlkommission hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie prüft Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrstelle der neu entstehenden Kirchgemeinde und wird der Vorsteherschaft ihre Favoritin oder ihren Favoriten unterbreiten. Diese entscheidet, wer dann der Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vorgeschlagen wird. Das Ziel ist, die Pfarrstelle im Verlauf von 2025 zu besetzen. Bis dahin wird die pensionierte Pfarrerin Elisabeth

Jahrstorfer als Pfarrerin der neuen Kirchgemeinde amten.

### **AGENDA**

August 2024	
Sonntag 4 August	09:30 Uhr Gottesdienst Freddy Stettler
Sonntag I I August	I 0:00 Uhr Familien- Gottesdienst mit Rückblick Kinder- und Konflager Mittagessen
Mittwoch I 4 August	09:00 Uhr Frauentreff 10:00 Uhr Schlossgottesdienst in der Idda-Kapelle
Donnerstag I 5 August	I 4:00 Uhr Seniorentreff
Freitag I 6 August	09:30 Uhr Singe mit de Chliinste
Samstag 17 August	I 0:00 Uhr Tauferinnerung
Sonntag 18 August	09:30 Uhr Gottesdienst Diakonin Eva Sager Sonntagsschule
Donnerstag 22 August	l 9:30 Uhr Männerstamm
Freitag 23 August	19:30 Uhr Teenie Club
Samstag 24 August	I 4:00 Uhr Ameisli / Jungschi
Sonntag 25 August	09:30 Uhr Gottesdienst Pfr. David Lerch Sonntagsschule

26-3 I August	Seniorenferien	
Mittwoch 28 August	09:00 Uhr Frauentreff	
Freitag 30 August	09:30 Uhr Singe mit de Chliinste	
September 2024		
Sonntag I September	09:30 Uhr Gottesdienst Freddy Stettler Sonntagsschule	
Mittwoch 4 September	10:00 Uhr Schlossgottesdienst in der Idda-Kapelle	
Samstag 7 September	17:00 Uhr Fiire mit de Chliine	
Sonntag 8 September	09:30 Uhr Gottesdienst mit Bibelübergabe Pfrn. E. Jahrstorfer Sonntagsschule	
Mittwoch I I Sptember	09:00 Uhr Frauentreff	
Freitag 13 September	09:30 Uhr Singe mit de Chliinste 19:30 Uhr	
	TeenieClub	

Samstag I 4 September	I4:00 Uhr Ameisli / Jungschi
Sonntag I 5 September	09:30 Uhr Eidg. Dank- Buss- Bettag mit Abendmahl Pfrn. E. Jahrstorfer Sonntagsschule
	l 9:00 Uhr Godi im Pentorama Amriswil
Sonntag 22 September	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrn. E. Jahrstorfer Sonntagsschule
Mittwoch 25 September	09:00 Uhr Frauentreff
Donnerstag 26	I 4:00 Uhr Seniorentreff
September	19:30 Uhr Männerstamm
Freitag 27 September	09:30 Uhr Singe mit de Chliinste
Samstag 28 September	I4:00 Uhr Ameisli / Jungschi
Sonntag 29 September	09:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank Pfrn. E. Jahrstorfer Sonntagsschule







### **Kirchenkaffee**

Wenn nichts anderes vermerkt, findet nach dem Gottesdienst der Kirchenkaffee statt.

#### **S**ekretariat

Miriam Wüthrich, Aachstr. 3 I d, 8586 Erlen Tel: 07 I 5 I I 03 90 Mail: sekretariat@kirche-erlen.ch

### Gemeindegebet

Eine Stunde vor jedem Sonntagmorgengottesdienst findet das Gemeindegebet im KGH statt.

### **Pfarramt**

Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer Poststrasse. 20, 8586 Erlen Tel: 071 648 17 27 Mail: pfarramt@kirche-erlen.ch

www.kirche-erlen.ch